

# chW *Scriptum*

Phytopharmacognosie *unique*

## **Mahonia, *Mahonia aquifolium***



ch  
c.hinterseher

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2022

chW c.hinterseher *Wissen!*

[www.c-hinterseher.com](http://www.c-hinterseher.com)

[info@c-hinterseher.de](mailto:info@c-hinterseher.de)

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



# Inhaltsverzeichnis

Phytopharmacognosie Unique .....	1
<b>Mahonia, Mahonia aquifolium</b> .....	<b>1</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>Historie</b> .....	<b>4</b>
<b>Botanik</b> .....	<b>5</b>
<b>Ursprung</b> .....	<b>5</b>
<b>Droge</b> .....	<b>5</b>
<b>Wirkstoffe</b> .....	<b>6</b>
<b>Wirkungen</b> .....	<b>7</b>
<b>Dosierung/Praxis</b> .....	<b>8</b>
<b>Mahonia, Einnahme oralsystemisch</b> .....	<b>8</b>
<b>Mahonia Topikum</b> .....	<b>8</b>
<b>chW Homepage</b> .....	<b>10</b>
<b>chW Newsletter</b> .....	<b>10</b>
<b>chW App</b> .....	<b>10</b>



## Einleitung

Mahonia ist sehr beliebt in Vor-, und Steingärten, sowie als Parkpflanze, die nicht nur mir ihrer Blüte und ihren besonderen Blättern Rang und Namen entwickelt, sondern auch mit ihren Beeren. Mahonia aquifolium wird sehr gerne verwechselt mit Datura stramonium, dem Stechapfel. Damit hat sie beim besten Willen nichts zu tun, denn der Stechapfel gehört zu den giftigsten Geschöpfen dieses Planeten und Mahonia zu den prominentesten Heilpflanzen. Die entsprechenden Hybridpflanzen werden weltweit unter den Namen Apollo, Compacta und Smaragd verkauft und das erstaunliche ist, auch die Hybridformen sind wunderbare Heilbringer, sie sind ebenfalls ausreichend wirkstofftragend. Die Blüten schmecken süß, haben einen unglaublich guten Geruch. Mahonia aquifolium wird auch als Atropurpurea bezeichnet. Das ist eine Mixtur aus ganz unterschiedlichen Begriffen: Aquifolium (zusammengesetzt aus arcus-folium), das gebogene oder spitze Blatt und Atropurpurea, die besonders hervorgehobene Rote, was mit den Beeren zusammenhängt, denn bestimmte Mahoniasorten produzieren knallrote Beeren, zumindest dann, wenn sie noch nicht gereift sind. Weltweit gesehen und botanisch gar nicht so verkehrt hat man es mit einem Berberitzengewächs, mit einem Berberitzenverwandten zu tun, deshalb wird sie auch Berberitzenmahonie genannt. Die Berberitzengewächse als die große Überabteilung und als Gattung die Mahoniengewächse darunter. So ganz gleich ist man nicht und man darf auf gar keinen Fall Mahoniabeeren mit Berberitzenbeeren verwechseln. Da gibt es auch in der Wirksamkeit keine primäre Überschneidung.

## Historie

Eine Arzneipflanze kennenlernen, die offene Wunden besser versorgt als alles andere, die Schleimhaut-, und Hautübergänge, mucocutane Übergänge, zu säubern und zu pflegen vermag, die ein Wundmanagement, Wunddebridement, erlaubt und nichts mit Jod oder Ähnlichem zu tun hat. Diese Idee hat ein großer Mann entwickelt, Frederick Traugott Pursh. In den Jahren 1813-1815 beschreibt er Mahonia historisch, voller emotionaler Regung. Er hatte den Eindruck, in den Säften dieses kleinen Busches eine Möglichkeit gefunden zu haben, auch die gefährlichsten Wunden aller Art behandeln zu können. Unter anderem die Wunden, die an der Pest erkrankt sind oder waren, die auf das Konto der Tuberculose zu schieben sind oder die durch gefährliche Parasiten entstanden sind. Noch heute ist Mahonia in den prominentesten Salben und Cremes zum Wundmanagement enthalten und diese Präparate gehören wahrlich zu den Allerbesten und Allergrößten. Pursh beschreibt eine Arzneipflanze, der er dann sogleich einen Namen gibt, Berberis aquifolium. Aus der heutigen Sicht inakzeptabel und unhaltbar, denn inzwischen ist bekannt, eine echte Berberitze ist Mahonia nicht, aber gleich zu Beginn hat es eine deutliche Idee gegeben, man hätte es mit einer Verwandten der Berberitze zu tun.

Wenn man sich die Hybridzüchtungen anschaut, trifft man Mahonia in aberwitzig tollen Formen an. Das hat dann mit der entsprechenden Mutterpflanze nichts mehr zu tun. Wie aber bereits anfangs erwähnt, Mahoniengewächse tragen immer wieder den artgleichen Wirkstoffkomplex und auch die artgleiche Konzentration in sich, da sollte mit der Gärtnereipflanze nichts schief gehen. Hummeln und anderen Zwei-, und Hautflügler lieben diese besondere Buschpflanze und breiten sich auf die gutriechenden Blüten aus.